

Das romantische Schloss entdecken | Schiffstour auf dem Neckar

Ausflug ins barocke Schwetzingen | Kunst und Kultur im Stadttheater



City|Trip

Heidelberg

Günter Schenk



EXTRATIPPS

Übernachten im Kloster:

Benediktiner laden in das Stift Neuburg | 126

Preiswert schlemmen:

in Heidelbergs Mensen kocht man mit Niveau | 72

Shirt mit Unilogo oder gleich einen Doktorhut:

Souvenirs von Deutschlands ältester Universität im Unishop | 87

Spektakulärer Abschied vom Winter:

die Kurpfalz feiert Sommertag | 94

Süße Verführung mit Tradition:

Studentenküsse zum Mitnehmen | 88

Auf zur Jamsession:

in den legendären Jazzclub Cave 54 | 81

Kunst der anderen Art:

plastinierte Körper bei Körperwelten erzählen vom Glück | 47

Traditionshaus in der Altstadt:

im Restaurant Herrenmühle speist man vorzüglich | 71

Zechen wie einst Joseph von Eichendorff:

in Heidelbergs urigen Studentenlokalen | 79

Wohnen auf Heidelbergs Hausberg:

im Berggasthof Königstuhl | 48

Oase der Ruhe mitten im Altstadttubel:

Atemholen im „Garten der Stille“ | 33

☐ Sommerfeeling in der Altstadt

➔ **Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 12**

„Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren“

... hieß einst ein populärer Schlager (s.S. 98) und das gilt für manchen Besucher auch heute noch – allerdings längst nicht mehr nur in lauen Sommernächten wie damals. Heidelberg fühlt sich heute deutlich jünger an als in der Nachkriegszeit. Tausende von Studenten prägen inzwischen das Bild der Neckarstadt. Bevölkerungsstatistiker haben ihr sogar bescheinigt, die Stadt mit den jüngsten Einwohnern in Deutschland zu sein.

Auch ich habe in dem mehr als einem Jahrzehnt seit der Erstauflage dieses Reiseführers gespürt, wie sich die Stadt verändert hat. Wie die Autos langsam aus der City verschwanden und mehr und mehr Radfahrern Platz machten. Oder wie mit der Bahnstadt (s.S. 48) gar ein eigener Stadtteil entstanden ist, in der das neue Umweltbewusstsein mit energiesparenden Bauten und viel Grün Gestalt gefunden hat. Und wie Stadtteile wie Neuenheim oder Bergheim mit Hotels, Museen und großem gastronomischen Angebot auch touristisch zu punkten lernten.

Heidelberg's Besuchermagnet ist aber noch immer das Schloss (s.S. 17), genauer gesagt seine Ruine mit dem großen Fasskeller. Von der Schlossterrasse hat man den schönsten Blick auf die Altstadt, den ich mir bei jedem Besuch in der ehemals kurpfälzischen und heute badischen Metropole gönne. Von oben schrumpft die Stadt zur Bilderbuchkulisse am Ufer des Neckars, der sich zu Füßen des Königstuhls (s.S. 48) Richtung Rhein windet.

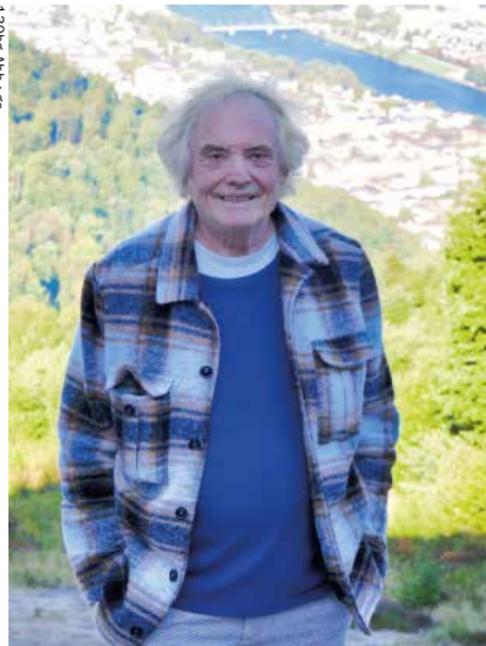
Museen und Kirchen sind das Kapital, mit dem die Altstadt aufwartet. Durchzogen wird sie von einer der längsten Einkaufsstraßen im

deutschen Südwesten, wo sich große Markenartikler neben Fast-Food-Läden, kleine Boutiquen, Cafés, Bistros und Restaurants reihen. Wer das romantische Heidelberg sucht, muss durch die Seitengassen schlendern, vorbei an alten Häusern, denen man Geschichte noch ansehen kann – von den bunten Fensterläden bis weit in die Hinterhöfe.

Der Autor

Günter Schenk ist Journalist und Autor. Für den REISE KNOW-How Verlag hat er zahlreiche internationale Metropolen von Antwerpen bis Vilnius porträtiert, vor allem aber auch deutsche Städte wie Mannheim, Wiesbaden, Koblenz, Baden-Baden, Karlsruhe oder seine Heimatstadt Mainz. Neben seinen CityTrip-Bänden hat er in zwei größeren Reiseführern die Belgische Küste und die beiden Weinbauregionen Rheinhessen und Rheingau unter die journalistische Lupe genommen.

130196 Abb.: gs



CITY|TRIP

HEIDELBERG

Inhalt

- 1 „Ich hab’ mein Herz in Heidelberg verloren“
- 1 Der Autor

- 7 Heidelberg entdecken**

- 8 Willkommen in Heidelberg
- 9 *Originalton: Alt-Heidelberg*
- 10 Heidelberg an einem Tag
- 11 *Das gibt es nur in Heidelberg*
- 12 Kurztrip nach Heidelberg
- 14 **Stadtspaziergang**

- 16 **Altstadt**
- 16 ❶ Heidelberger Bergbahn ★★★ [H3]
- 17 ❷ Heidelberger Schloss ★★★ [I3]
- 18 *Studentische Tradition: Bursche, Fuchs und Alter Herr*
- 25 *Heidelberger Fass*
- 26 ❸ Karlsplatz ★ [I3]
- 27 ❹ Kornmarkt ★★ [H3]
- 28 *Charles de Graimberg, der Retter des Schlosses*
- 29 ❺ Marktplatz ★★★ [H3]
- 30 ❻ Heiliggeistkirche ★★★ [H3]
- 31 *Bibliotheca Palatina*
- 32 ❼ Haus Zum Ritter ★★ [H3]
- 33 ❽ Jesuitenkirche und Museum für sakrale Kunst ★★ [H3]
- 34 ❾ Universitätsplatz mit Universitätsmuseum ★★ [G3]
- 35 ❿ Karzer ★★★ [G3]
- 36 ⓫ Peterskirche ★ [G4]
- 37 ⓬ Universitätsbibliothek ★★ [G3]
- 38 ⓭ Alte Brücke ★★★ [H2]
- 39 *Brücken-Dichtung*

- 40 *Einst wilder Geselle: der Neckar*
 41 14 Marstall ★ [G2]
 41 15 Stadthalle ★ [F3]
 41 16 Hauptstraße ★★★ [H3]
 43 *Perkeo – Heidelbergs berühmtester Hofnarr*
 44 17 Providenzkirche ★ [F3]
 45 18 Kurpfälzisches Museum ★★★ [G3]
 45 19 Friedrich-Ebert-Haus ★★ [H3]

46 Rund um die Altstadt

- 46 20 Sammlung Prinzhorn ★ [D3]
 47 21 Körperwelten –
 Anatomie des Glücks ★★ [D4]
 48 22 Bahnstadt ★★ [ai]
 48 23 Königstuhl ★★ [di]
 49 24 Heiligenberg ★ [cg]
 49 25 Philosophenweg ★★★ [F2]
 51 26 Neuenheim ★ [D2]
 51 27 Botanischer Garten ★ [ah]
 52 28 Zoo Heidelberg ★★ [ah]
 53 29 Handschuhsheim ★ [bg]
 53 30 Schlierbach ★ [fh]

54 Entdeckungen im Umland

- 54 31 Stift Neuburg ★ [eh]
 54 32 Neckargemünd ★
 55 33 Schriesheim ★
 56 34 Ladenburg ★★★
 58 *Vom Laufrad zum Rennflitzer –
 Stippvisite im Automuseum*
 59 35 Schwetzingen Schloss ★★★
 62 *TSG 1899 Hoffenheim statt Heidelberg 06*

63 Heidelberg erleben

- 64 Heidelberg für Kunst-
 und Museumsfreunde
 68 Heidelberg für Genießer
 76 Heidelberg am Abend
 77 *Lust und Last in der Altstadt*
 79 *Oh, alte Burschenherrlichkeit!*
 83 Heidelberg zum Stöbern und Shoppen
 88 *Studentenküsse zum Mitnehmen*
 90 Heidelberg zum Durchatmen
 92 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
 94 *Strih, Strah, Stroh ... –
 die Kurpfalz feiert Sommertag*

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/heidelberg23

Vorwahlen

- für Deutschland: 0049
- für Heidelberg: 06221

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

95 Heidelberg verstehen

- 96 Heidelberg – ein Porträt
- 98 *„Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren“*
- 99 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 102 *„Möchte dich, mir zur Lust, Mutter nennen“ – Heidelberger Romantik*
- 104 Leben in Heidelberg
- 107 *Mark Twain – ein Amerikaner am Neckar*
- 108 Heidelbergs Ruprecht-Karls-Universität: Wissenschafts- und Jobmotor

111 Praktische Reisetipps

- 112 An- und Rückreise
- 113 Autofahren
- 114 Barrierefreies Reisen
- 114 Diplomatische Vertretungen
- 115 Geldfragen
- 115 *Heidelberg preiswert*
- 116 Informationsquellen
- 116 *Meine Literaturtipps*
- 118 Internet
- 118 LGBT+
- 118 Mit Kindern unterwegs
- 119 Notfälle
- 120 Medizinische Versorgung
- 120 Öffnungszeiten
- 120 Post
- 120 Radfahren
- 122 Sport und Freizeit
- 123 Stadttouren
- 124 Tiere
- 124 Unterkunft
- 128 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Register
- 137 *Heidelberg mit PC, Smartphone & Co.*
- 138 Impressum
- 139 Liste der Karteneinträge
- 142 Liniennetzplan
- 144 Karte Heidelberg, Altstadt



NICHT VERPASSEN!

1 Bergbahn [H3]

Eine der ältesten deutschen Bergbahnen bringt Besucher bequem auf Heidelbergs Hausberg, den Königstuhl, einem Paradies für Wanderer (s. S. 16).

2 Heidelberger Schloss [I3]

Eine Schlossruine wie aus dem Bilderbuch: Heidelbergs touristisches Aushängeschild befindet sich hoch über der Stadt (s. S. 17).

5 Marktplatz mit Heiliggeistkirche [H3]

Heidelbergs Herz und zentraler Treffpunkt. Die Heiliggeistkirche gilt als größte gotische Kirche der Kurpfalz (s. S. 29).

10 Karzer [G3]

Das alte Universitätsgefängnis fasziniert mit vielen Tausend Graffiti, Wandzeichnungen der einst dort einsitzenden Studenten (s. S. 35).

13 Alte Brücke [H2]

Den malerischen Neckarübergang aus dem späten 18. Jahrhundert zieren mehrere Denkmäler, u. a. jenes des Brückenstifters Kurfürst Karl Theodor (s. S. 38).

16 Hauptstraße [H3]

Eine der längsten deutschen Fußgängerzonen lockt Einkaufsbummler aus aller Welt: Shopping ohne Ende (s. S. 41)!

18 Kurpfälzisches Museum [G3]

Herausragende Schätze der Region in einem alten Palast – vom Heidelberger Urmenschen bis zum Tilmann-Riemenschneider-Altar (s. S. 45).

25 Philosophenweg [F2]

Weltberühmter Wanderweg gegenüber der Altstadt. Der einstige Weinbergspfad bietet die vielleicht schönsten Blicke auf Heidelberg und sein Schloss (s. S. 49).

35 Schwetzingen Schloss

Das prachtvolle Barockensemble mit beeindruckendem Garten gibt Einblick in die Welt der Kurfürsten (s. S. 59).



HEIDELBERG ENTDECKEN



Willkommen in Heidelberg

Heidelberg gehört zu den populärsten deutschen Reisezielen. Dabei ist die Stadt kein Hort weltberühmter Museen, die man unbedingt gesehen haben muss, auch keine Einkaufsmetropole wie das benachbarte Mannheim. Heidelberg ist eher ein touristisches Gesamtkunstwerk, beseelt von einer geschäftigen Altstadt und einem Schloss, dessen Lage und Geschichte manchmal mehr beeindruckt als sein Antlitz.

Am Neckar zählt das Ambiente, fasziniert die Kulisse. **Vergangenheit und Zukunft** mischen sich hier, quasi Romantik mit Technologie, Tradition mit Moderne. Dazu gesellt sich eine Universität, deren Studenten Heidelberg jünger erscheinen lassen als vergleichbare Städte. So wuchert die kleine Großstadt das Jahr über mit großer Lebensfreude: mit Kneipen und Restaurants, Cafés und Clubs, die vor allem am Wochenende aus allen Nähten platzen. Stammtischbrüder und Kegelklubs feiern am Neckar genauso gerne wie studentische Verbindungen oder akademische Korps und junge Frauen und Männer nehmen am Neckar auch immer öfter Abschied vom Junggesellendasein.

Heidelberg, schrieb eine große deutsche Tageszeitung einmal, sei eine Art **Freilichtmuseum**, in dem sich städtisches Leben abspielt, kein urbaner Moloch, sondern klein und überschaubar. So erschließt sich die **Altstadt** jedem Besucher **leicht zu Fuß**. Denn das jahrhundertealte Häu-

serviertel am linken Neckarufer ist weniger als zwei Kilometer lang und nicht einmal einen halben Kilometer breit: ein Wohn- und Dienstleistungsquartier mit einer langen Einkaufsmeile, der Hauptstraße **16**. Sie ist die wichtigste Ost-West-Achse der Stadt. Unverkennbar aber ist, dass Ladengeschäfte immer mehr Gastronomiebetrieben Platz machen.

Wer Zeit hat und das touristisch weniger überlaufene Heidelberg kennenlernen will, sollte vor allem die Seitenstraßen wie die Plöck durchstreifen oder einen **Abstecher** in das westlich anschließende **Bergheim** oder nach **Handschuhsheim 29** auf der anderen Neckar-Seite machen, wo es weniger hektisch zugeht. Dort locken Restaurants, Biergärten und Cafés mit preiswertem Mittagstisch, großen Frühstücksbuffets und ausgefallenen Cocktailkarten. Ebenfalls nördlich des Neckars liegt **Neuenheim 26**, an dessen westlichem Rand Heidelbergs wissenschaftliches Herz schlägt: Im Neuenheimer Feld ballen sich Kliniken, Forschungszentren und Universitätsinstitute – weltweit renommierte Einrichtungen fast allesamt. Auch Heidelbergs **Zoo 28** hat dort sein Zuhause.

Im neuen Stadtteil **Bahnstadt 22** begegnet dem Besucher das Heidelberg der Postmoderne: schicke Büros und Universitätsinstitute und Hunderte neue Wohnungen, die sämtlich in Passivbauweise errichtet sind. Eine Kleinstadt aus der Retorte, gebaut im Bewusstsein, die Welt zu verbessern. So geht heute Stadtplanung!

Heiligenberg 24 und **Königstuhl 23** sind die beiden Ausflugsziele im Norden und Süden der Stadt: kleine, im Winter hin und wieder auch schneebe-

☐ *Vorseite: Während der Schlossbeleuchtung (s. S. 92) wird das Heidelberger Schloss **2** eindrucksvoll in Szene gesetzt*

Originalton: Alt-Heidelberg

Gedicht von Viktor von Scheffel,
1854

Alt-Heidelberg, du feine
Du Stadt an Ehren reich
Am Neckar und am Rheine
Kein' andre kommt Dir gleich.

Stadt fröhlicher Gesellen
An Weisheit schwer und Wein
Klar ziehn des Stromes Wellen
Blauäuglein blitzen drein.

Und kommt aus lindem Süden
Der Frühling übers Land
So webt er dir aus Blüten
Ein schimmernd Brautgewand.

Auch mir stehst du geschrieben
Ins Herz gleich einer Braut
Es klingt wie junges Lieben
Dein Namen mir so traut.

Und stechen mich die Dornen
Und wird mir 's drauß zu kahl
Geb' ich dem Roß die Sporen
Und reit' ins Neckartal.

deckte Berge. Sie laden zum Wandern und Entdecken ein, zum Sauerstofftanken im Sommer, wenn sich im Tal die Hitze staut. Klosterluft schnuppert man im **Stift Neuburg** 31 nahe dem Stadtteil Ziegelhausen. Die ländliche Idylle steht ganz im Gegensatz zum Wochenendgedränge in der Altstadt oder zum Massenauflauf im Schloss.

Die Stadt am Neckar ist eigentlich **immer einen Besuch wert**, zu jeder Jahreszeit und an jedem Tag! Ein echtes Ganzjahres- und auch Allwetterziel, auch wenn die Stadt im Sommer lebendiger wirkt als im späten Winter.

1.321hg Abb.: gs



Bis auf einige Feiertage und gewöhnlich einen Wochentag (meist Montag) sind die wichtigsten Museen und Besucherattraktionen immer geöffnet. Manche wie die Ausstellung „**Körperwelten – Anatomie des Glücks**“ 21 im Stadtteil Neuenheim kennen gar keine Besuchspausen. An Ostern, Pfingsten und den meisten Sommerwochenenden ist die Stadt allerdings überlaufen, die Massen ballen sich dann im Schloss, in der Altstadt und am Neckarufer, wo die Ausflugsschiffe ganz neue Blicke auf das alte Heidelberg ermöglichen. Das sollten all jene wissen, die das romantische Heidelberg suchen. Nostalgikern sei die Adventszeit ans Herz gelegt. Dann entfaltet die Stadt

☒ Eine von vielen Mariendarstellungen in der Heidelberger Altstadt. Sie ähnelt der Kornmarkt-Madonna 4

ihr besonderes Lichterflair und traditionsreiche Cafés locken mit leckerem Weihnachtsgebäck.

Die meisten Sehenswürdigkeiten sind gut zu Fuß erreichbar. Deshalb gehört das Auto am besten gleich nach Ankunft in eine Garage oder auf einen Parkplatz. Die Alternative ist die Anreise mit der Bahn. Wer das feucht-fröhliche Nachtleben der Stadt sucht, das oft erst gegen Mitternacht richtig beginnt, sollte sich ein Hotel in der Altstadt nehmen. Alle anderen sind im sich westlich anschließenden Bergheim gut aufgehoben, wo keine stimmungswaltigen „Feierbiester“ die Nachtruhe trüben.

*Vom Schlossareal **2** blickt man auf die Heidelberger Altstadt und den Neckar*

Heidelberg an einem Tag

„Heidelberg an einem Tag“ ist kein aussichtsloses Unterfangen, sondern für einen Großteil der Besucher Realität. Die meisten kommen ohnehin nur zur Schlossvisite und einem kurzen Bummel durch die Altstadt. Dort ballen sich die touristischen Attraktionen, dort finden sich auch die meisten Geschäfte, Cafés und Restaurants.

Tagesgäste sollten sich früh auf den Weg machen und am besten gleich mit der Bergbahn **1** zum **Schloss** **2** fahren – im Schlossticket ist die Anreise mit der Bergbahn eingeschlossen. Vor allem im Sommer gilt für jeden Schlossbesucher: je früher, desto besser! Zu Mittag ist man



1.39mg Abb.: gs

dann wieder zurück in der Altstadt, wo Restaurants, Cafés und Bistros zum Mittagstisch laden – im Sommer gern auf die Terrassen.

Im Anschluss sollte man der **Altstadt** seine Aufmerksamkeit widmen, vor allem der **Heiliggeistkirche 6**, deren Turm man gelegentlich besteigen kann, um einen Panoramablick zu genießen. Danach schlendert man zum Universitätsmuseum mit dem alten **Karzer 10** oder zum **Kurpfälzischen Museum 18**, das unter anderem Einblick in die Lebenswelten der Heidelberger Kurfürsten gewährt.

Shoppingfreunde bummeln alternativ die **Hauptstraße 16** entlang. Sie ist Heidelbergs wichtigste Einkaufsmeile und ermöglicht dank der Autofreiheit ein entspanntes Stöbern. Viele Markenartikler sind hier inzwischen zu

Hause, aber auch Cafés, Eissalons, Restaurants und Fast-Food-Läden.

Bei gutem Wetter bietet sich ein Spaziergang über den weltberühmten **Philosophenweg 25** an, der schönste Blick auf die Stadt samt Schloss und Neckar ermöglicht. Für Fußfaule sind das Museum „Körperwelten – Anatomie des Glücks“ **21** oder eine Fahrt mit dem Solarschiff auf dem Neckar empfehlenswerte Alternativen. Oder man relaxt in einem der Cafés oder Bistros zwischen Alter Brücke **13** und Marktplatz **5**, die bis in den Herbst hinein ihre Tische und Stühle im Freien stehen haben. Auch dabei kann die Zeit ganz schnell vergehen. Und irgendwann wird es dann auch Zeit für den Heimweg ...

› Ein erlebnisreicher **Stadtspaziergang** findet sich auf Seite 14.

Das gibt es nur in Heidelberg

- › Die beiden größten Kirchen der Stadt sind dem **Heiligen Geist** gewidmet: die evangelische Heilig-Geist-Kirche **6** am Marktplatz und das Jesuitenkirche genannte katholische Gegenstück **8** nur ein paar Fußminuten weiter.
- › **Homo heidelbergensis**: Sammler und Jäger war der erste Mensch, der vor rund 600.000 Jahren in der Region am Neckar zu Hause war, ein Vorläufer des Neandertalers (s. S. 99). Sein 1907 gefundener Unterkiefer liegt heute im Institut für Geowissenschaften (s. S. 65) im Neuenheimer Feld, eine Kopie befindet sich im Kurpfälzischen Museum **18**.
- › **Heidelberger Fass**: Auf dem riesigen Holzfass aus dem 18. Jahrhundert kann man sogar tanzen und fei-

ern! Der fast 220.000 Liter fassende Weintank aus Holz fasziniert auch heute noch die Besucher des Schlosses (s. S. 25).

- › **Codex Manesse**: In der Universitätsbibliothek **12** liegt eines der herausragenden Dokumente mittelalterlicher Buchmalerei. Die im Codex Manesse versammelten Lieder erzählen von Kaisern und Königen, Rittern und Minnesängern. Aus Sicherheitsgründen wird freilich meist nur ein Faksimile gezeigt (s. S. 31).
- › **Scharlachbrustlori**: Heidelbergs Zoo **28** beherbergt als einziger in Deutschland Exemplare der auf den Inseln Bali und Lombok heimischen und vom Aussterben bedrohten Vogelart. Sie sind nicht nur selten, sondern auch recht hübsch.

Kurztrip nach Heidelberg

Erster Tag

Vormittags

Früh aufzustehen lohnt sich! Morgens ist die Stadt noch nicht überlaufen und samstags zum Beispiel lockt auf dem **Marktplatz** 5 ein kleiner Wochenmarkt. Wer Lust und Laune hat, schaut sich das Treiben vom Turm der **Heiliggeistkirche** 6 an, die rund 200 Stufen himmelwärts bringen auf alle Fälle den Kreislauf in Schwung. Ansonsten sollte man sich am Vormittag gemütlich durch die Altstadt treiben lassen, denn rund um **Kornmarkt** 4 und **Universitätsplatz** 9 gibt es viel zu entdecken: vom berühmten **Studentenkarzer** 10 bis zur barocken **Jesuitenkirche** 8. Bei schlechtem Wetter ist man auch im **Kurpfälzischen Museum** 18 oder dem Friedrich-Ebert-Haus 19 bestens aufgehoben, wo man viel Lehrreiches über alte und neue Geschichte erfahren kann.

Nachmittags

Jetzt gilt es, sich zu entscheiden: Einkaufsbummler nutzen die Mittagszeit für einen Spaziergang über die autofreie **Hauptstraße** 16, Heidelbergs Einkaufsmeile. Pärchen oder Gruppen können sich auch aufteilen: Während die einen shoppen, macht der Rest je nach Laune in einem der Biergärten oder Cafés Station. Wer mehr Ruhe und ein bisschen Heidelberg-Romantik sucht, mietet sich am Neckar ein **Tretboot** und erkundet die Stadt vom Wasser aus (Bootsverleih Heidelberg, s.S. 122). Auch eine Fahrt mit einem der **Ausflugsschiffe** (s.S. 129) ist im Sommer Garant für eine oder mehrere abwechslungsreiche Stunden. Eine Alternative bei

schlechtem Wetter ist ein Besuch im Museum „Körperwelten – Anatomie des Glücks“ 21, das Gunther von Hagens im Alten Hallenbad von Bergheim eingerichtet hat.

Der späte Nachmittag ist die beste Zeit für einen Spaziergang auf dem weltberühmten **Philosophenweg** 25. Der Anblick des gegenüberliegenden Schlosses ist vom alten Weinbergpfad aus überwältigend.

Typisch Heidelberg ist auch ein Besuch der traditionsreichen Altstadt-Cafés Gundel (s.S. 88) oder Schafheutle (s.S. 89). Alternativ kann man einem **Orgelkonzert** in der Providenz-17 oder der Heiliggeistkirche 6 lauschen, die vor allem im Sommer gern angeboten werden.

Abends

Feines Dinner, Kultur oder große Sause? Abends stellt sich auch in Heidelberg die Qual der Wahl. Stilvoll speisen lässt es sich in der **Herrenmühle** (s.S. 71) beim ehemaligen Sternekoch Joachim Heß oder in der **Schlossweinstube** (s.S. 71) im Heidelberger Schloss 2, wo mit Martin Scharff ebenfalls ein Sternekoch amtiert. Uriger geht es in den traditionsreichen Heidelberger **Studentenlokalen** (s.S. 79) zu, wo statt fein gedeckter Tafeln Holzische stehen und auch die Geselligkeit deutlich größer geschrieben wird.

Wer es stattdessen internationaler mag: In kaum einer anderen deutschen Universitätsstadt finden sich mehr asiatische, arabische und afrikanische Restaurants. Dazu kommen Gastronomen aus Italien, Griechenland, Frankreich, dem Balkan oder der Türkei – und natürlich Fast Food aller Provenienz.

Kulturfreunde finden in einem der vielen **Theater und Kinos** (s.S. 81) das Passende. So lädt das **Stadttheater** (s.S. 82) zu Oper und Konzerten, modernem Tanz, klassischem und zeitgenössischem Schauspiel oder experimenteller Bühnenkunst.

Spätabends tut es vor allem im Sommer gut, sich noch ein wenig die Füße zu vertreten, noch einmal über die **Alte Brücke 13** und die Gegend um den Marktplatz 5 zu schlendern, die im Abendlicht ganz anders wirken als tagsüber. Und wer sich danach immer noch fit fühlt: Heidelbergs **Nachtleben** (s.S. 76) fängt erst spät richtig an!

Zweiter Tag

Vormittags

Das **Schloss 2**, Heidelbergs meistbesuchte Touristenattraktion, ist ein Muss für jeden Heidelberg-Besucher! Wer will, läuft zu Fuß hoch, der Rest fährt mit der historischen **Bergbahn 1**. Im Kombiticket sind Fahrt und der Eintritt zum Schloss eingeschlossen! Zwei, drei Stunden lassen sich dort leicht verbringen – und bei gutem Wetter bietet sich ein Bummel durch den weiten Park an. Zurück in der Altstadt laden Restaurants und Cafés zum Lunch oder Brunch, den vor allem sonntags immer mehr Gastronomiebetrieben anbieten.

Nachmittags

Mittags ist die Auswahl groß: Vor den Stadttoren liegt das malerische **Stift Neuburg 31**, ein altes Kloster. Eltern mit Kindern sei ein Besuch im **Zoo 28** mit seinen exotischen Tieren ans Herz gelegt. Auch ein Ausflug auf den **Königstuhl 23** lohnt sich, denn dort bietet eine Falknerei beeindruckende Flugvorführungen.

Kulturbeflissene könnten eines der Innenstadtmuseen besuchen, die **Sammlung Prinzhorn 20** oder das **Universitätsmuseum 9** mit der Alten Aula und dem weltberühmten Karzer.

Ansonsten aber sollte man den Tag gemütlich ausklingen lassen: im Sommer ganz faul auf den **Wiesen am Neckarufer**, in einem der Terrassenlokale oder in einem der **Cafés und Bistros der Altstadt**, die mit Konfekt und Schokolade verwöhnen. Man kann sich natürlich auch eine Zeit lang auf die **Alte Brücke 13** setzen, um dort das eigene Leben Revue passieren zu lassen – ganz so, wie es auch die vielen Poeten der Romantik (s.S. 102) gemacht haben, die Heidelbergs touristischen Ruf begründeten. Wer lieber in die Zukunft blickt, ist in der neuen Bahnstadt 22 richtig, einer der größten Passivhaus-Siedlungen der Welt.

Abends

Warum nicht ins **Kino**? Im Stadtteil Bahnstadt 22 lockt einer der **modernsten Lichtspieltempel Deutschlands**. Publikumsmagnet im Filmpalast ist ein mit 450.000 Litern Wasser gefülltes Aquarium mit Bullaugen, durch die man den Fischen zusehen kann. Familiärer geht es in den kleinen **Programmkinos** zu (s.S. 82), die an die große Kinotradition Heidelbergs anknüpfen. Viele Filme, die oft nur schwer einen Verleiher finden, sind hier zu sehen. Bei der Abendgestaltung hilft auch ein Blick auf den **Kulturkalender** (s.S. 92) weiter: Konzerte und Theater (s.S. 81), Ballett und Performances – fast jede Kunstgattung hat in Heidelberg ihren Platz. Aber natürlich kann man den Tag auch einfach an der Hotelbar oder in einer gemütlichen Lounge ausklingen lassen.

Stadtpaziergang

Heidelbergs Zentrum lässt sich hervorragend zu Fuß erobern – auf einem meist gemütlichen, aber manchmal auch bergauf führenden drei- bis vierstündigen **Rundgang**, den man mit Besichtigungen leicht zur **Tages-tour** ausdehnen kann. Auch wenn er nicht einmal fünf Kilometer lang ist, sollte man sich Zeit lassen und hin und wieder mal stehen bleiben, um Heidelberg ganz „nah zu sein“!

Wer den Heidelberg-Besuch gemütlich angehen will, steigt gleich mit dem Schlossbesuch **2** ein, in dessen Eintrittskosten auch die Anreise mit der Bergbahn enthalten ist.

Der hier beschriebene Spaziergang startet allerdings am **Bismarckplatz** [E3], dem zentralen Verkehrsknotenpunkt der Innenstadt. Hier halten fast alle Busse und Straßenbahnen und in den umliegenden Parkhäusern findet

sich in der Regel auch immer ein freies Plätzchen.

Vom Bismarckplatz geht es die Sofienstraße entlang über die **Theodor-Heuss-Brücke** [D2/3] in den **Stadtteil Neuenheim**, wo die Brückenstraße den Gast empfängt. An Cafés und kleinen Geschäften vorbei bummelt man kurz in den Stadtteil hinein, ehe man der Ladenburger Straße [D2] nach rechts folgt. Die führt kurz darauf fast nahtlos in den weltberühmten **Philosophenweg** **25**. Anfangs stramm bergauf, später fast eben führt der Weg mit einmaligen Blicken auf die Altstadt und das Schloss hoch über dem Neckar entlang. Nach einigen hundert Metern zweigt ein steiler Treppenzug, der sogenannte Schlangenzug, nach unten zur **Alten Brücke** **13** ab. Über den malerischen Flussübergang betritt man schließlich die **Altstadt**.

Von jetzt an wird es lebhafter, hier öffnen sich viele kleine Gassen. Am einfachsten ist der Weg durch die von Cafés und Kneipen gesäumte Steingasse [H2] zur **Heiliggeistkirche** **6**. Am mächtigen Gotteshaus

☑ *Der Marktplatz **5** mit der Heiliggeistkirche **6** ist einer der Besuchermagneten der Neckarstadt*

